



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

29. Oktober 2001

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

**(Angaben für August 2001 und Revisionen von 1997 bis zum zweiten
Quartal 2001)**

Bei der *Leistungsbilanz* wurde im August 2001 ein Überschuss in Höhe von 4,2 Mrd EUR verzeichnet, verglichen mit einem Defizit von 6,3 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrsmonat. Dies war in erster Linie auf einen Anstieg des *Warenhandelsüberschusses* (von 0,2 Mrd EUR auf 6,0 Mrd EUR) in Verbindung mit einem Umschwung bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* (von einem Defizit in Höhe von 1,5 Mrd EUR hin zu einem Überschuss in Höhe von 0,3 Mrd EUR) und einem Rückgang des Defizits bei den *laufenden Übertragungen* (von 5,5 Mrd EUR auf 2,9 Mrd EUR). Der Überschuss bei den *Dienstleistungen* blieb faktisch unverändert.

In den ersten acht Monaten des Jahres 2001 ging das *kumulierte Leistungsbilanzdefizit* auf 21,8 Mrd EUR zurück, verglichen mit einem Defizit in Höhe von 45,6 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Dies ist hauptsächlich auf einen starken Anstieg des Warenhandelsüberschusses (von 7,8 Mrd EUR auf 35,0 Mrd EUR) sowie auf ein um 2,4 Mrd EUR gesunkenes Defizit bei den laufenden Übertragungen und einen Umschwung beim Dienstleistungsposten (von einem Defizit in Höhe von 2,1 Mrd EUR hin zu einem Überschuss in Höhe von 2,9 Mrd EUR) zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde nur teilweise durch ein um 10,8 Mrd EUR gestiegenes Defizit bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen ausgeglichen. Die Zunahme des kumulierten Warenhandelsüberschusses ist dadurch bedingt, dass die Exporte mit 10,9 % stärker zugenommen haben als die Importe (6,6 %).

Die *saisonbereinigten Angaben* zeigen, dass der Anstieg des Warenhandelsüberschusses seit Jahresbeginn 2001 in erster Linie auf einen Rückgang des Importwerts vor allem aufgrund niedrigerer

Einfuhrpreise zurückzuführen ist, während bei den Exportwerten im Einklang mit der schwachen Auslandsnachfrage eine Abflachung festzustellen war.

In der *Kapitalbilanz* kam es bei den Direktinvestitionen und den Wertpapieranlagen des Euro-Währungsgebiets zusammengenommen im August zu einem Netto-Kapitalzufluss von 11,8 Mrd EUR. Dieser Zufluss in der Kapitalbilanz ist durch Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 17,8 Mrd EUR bei den Wertpapieranlagen zu erklären, die die Kapitalabflüsse von 6,0 Mrd EUR bei den Direktinvestitionen mehr als ausglich.

Bei den *Direktinvestitionen* gingen die Netto-Kapitalabflüsse im August in Höhe von 6,0 Mrd EUR hauptsächlich auf das Konto von Nettoabflüssen beim Posten „Sonstige Anlagen, vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen“, die sich auf 4,8 Mrd EUR beliefen, während in der Position „Beteiligungskapital“ Nettoabflüsse von 1,1 Mrd EUR zu verzeichnen waren.

Bei den *Wertpapieranlagen* des Euro-Währungsgebiets waren die Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 17,8 Mrd EUR vor allem den Nettozuflüssen von 12,7 Mrd EUR bei den Anlagen in Dividendenwerten zuzuschreiben. Bei den Schuldverschreibungen kam es zu Netto-Kapitalzuflüssen von 5,1 Mrd EUR; davon entfielen 3,1 Mrd EUR auf Anleihen und 2,0 Mrd EUR auf Geldmarktpapiere.

Anzumerken ist, dass für die Netto-Kapitalzuflüsse in der Kapitalbilanz im August die Passivseite der Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen maßgeblich war; hier wurden Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 6,2 Mrd EUR bzw. 35,9 Mrd EUR verzeichnet. Parallel dazu hielten sich die Investitionen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets außerhalb des Euro-Währungsgebiets verglichen mit den vorangegangenen Monaten in Grenzen; auf der Aktivseite der Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen waren Netto-Kapitalabflüsse von 12,2 Mrd EUR bzw. 18,0 Mrd EUR zu verzeichnen.

Bei den *Finanzderivaten* kam es zu Netto-Kapitalabflüssen von 3,1 Mrd EUR und beim *übrigen Kapitalverkehr* zu Netto-Kapitalabflüssen von 12,6 Mrd EUR. Die *Währungsreserven* (ohne Bewertungseffekte) nahmen um 4,1 Mrd EUR ab, während sich der *Restposten* netto auf – 5,1 Mrd EUR belief.

In den ersten acht Monaten dieses Jahres kam es in der Kapitalbilanz des Euro-Währungsgebiets bei den Direktinvestitionen und den Wertpapieranlagen zusammengenommen zu einem Netto-Kapitalabfluss von 81,2 Mrd EUR, verglichen mit einem geringeren Netto-Kapitalabfluss von 51,9 Mrd EUR im gleichen Vorjahrszeitraum. Die Angaben für August 2001 bestätigen jedoch die Veränderung in der Zusammensetzung der Kapitalströme im Jahr 2001. Die Netto-Kapitalzuflüsse bei den Direktinvestitionen in Höhe von 61,8 Mrd EUR zwischen Januar und August 2000 haben sich im

entsprechenden Zeitraum des laufenden Jahres in Netto-Kapitalabflüsse in Höhe von 89,9 Mrd EUR umgewandelt. Dagegen waren bei den Wertpapieranlagen nach Netto-Kapitalabflüssen von 113,7 Mrd EUR in den ersten acht Monaten des letzten Jahres im gleichen Zeitraum dieses Jahres Netto-Kapitalzuflüsse von 8,7 Mrd EUR zu verzeichnen. Dabei sei jedoch daran erinnert, dass für die beträchtlichen Nettozuflüsse bei den Direktinvestitionen und die umfangreichen Netto-Kapitalabflüsse bei den Wertpapieranlagen in den ersten acht Monaten des Jahres 2000 im Wesentlichen eine Unternehmensfusion im Wege eines Aktientauschs maßgeblich gewesen war. Diese Transaktion war als Direktinvestition im Euro-Währungsgebiet und als Netto-Kapitalabfluss aus dem Euro-Währungsgebiet bei den Anlagen in Dividendenwerte verbucht worden. Zudem sind bei den Anlagen in Dividendenwerte seit Mai 2001 wieder Netto-Kapitalzuflüsse zu verzeichnen, nachdem über einen Großteil des Vorjahres Netto-Kapitalabflüsse verbucht worden waren.

Neben den Hauptposten für August 2001 enthält diese Pressemitteilung auch eine Reihe revidierter und detaillierterer Zahlungsbilanzstatistiken für die Jahre 1997 bis 2000 und für das erste und zweite Quartal 2001.

Im Einzelnen ergibt sich aus diesen Revisionen ein höheres Leistungsbilanzdefizit, das hauptsächlich von einem niedrigeren Warenhandelsüberschuss und einem höheren Defizit bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen als bisher ausgewiesen herrührt. Der Warenhandelsüberschuss wurde für das Jahr 1999 um 7,8 Mrd EUR, für das Jahr 2000 um 16,6 Mrd EUR und für das erste Halbjahr 2001 um 5,7 Mrd EUR nach unten korrigiert. Demgegenüber wurde das Defizit bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen für 1999 um 3,3 Mrd EUR, für 2000 um 6,5 Mrd EUR und für das erste Halbjahr 2001 um 7,4 Mrd EUR nach oben revidiert. Insgesamt beläuft sich nach Revisionen das Leistungsbilanzdefizit für 1999 auf 26,3 Mrd EUR, für 2000 auf 70,1 Mrd EUR und für das erste Halbjahr 2001 auf 21,8 Mrd EUR, verglichen mit ursprünglich 13,8 Mrd EUR, 45,0 Mrd EUR bzw. 11,2 Mrd EUR. Die Revisionen der Handelsbilanz spiegeln bei einem großen Mitgliedstaat eine genauere Aufgliederung des Handels mit Ländern des Euro-Währungsgebiets und Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets wider; darüber hinaus schlägt sich darin auch eine neue Berechnungsmethode zweier weiterer Mitgliedstaaten, die aus Informationen aus Zollerklärungen resultiert, nieder. Auch bei der Leistungsbilanz für die Jahre 1997 und 1998 wurden einige geringfügigere Revisionen vorgenommen.

Auch bei der Bilanz der Direktinvestitionen wurden für das Jahr 2000 erhebliche Revisionen vorgenommen. Im Jahr 2000 verzeichnete das Euro-Währungsgebiet Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 15,2 Mrd EUR bei diesem Posten, anstatt der zuvor angegebenen Nettoabflüsse von 25,2 Mrd EUR. Für das vierte Quartal 2000 wurden die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen von 58,9 Mrd EUR auf 14,1 Mrd EUR nach unten korrigiert. Diese Korrektur ist vor allem auf zusätzliche

Informationen über die industrielle Umstrukturierung zurückzuführen. Im Gegensatz dazu wurden für das erste und zweite Quartal dieses Jahres keine größeren Revisionen an den Angaben zur Kapitalbilanz vorgenommen, mit Ausnahme des Monats Mai 2001, für den der Netto-Zufluss bei den Wertpapieranlagen von 24,9 Mrd EUR auf 16,0 Mrd EUR nach unten revidiert wurde.

Anmerkung zu den vom Eurosystem erstellten Zahlungsbilanzstatistiken

Die Europäische Zentralbank und die Europäische Kommission (Eurostat) geben zeitgleich Pressemitteilungen über die vierteljährliche Zahlungsbilanz für das Euro-Währungsgebiet und die EU15 heraus. Ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen entsprechend ist die Europäische Zentralbank für die Berechnung und Veröffentlichung der monatlichen und vierteljährlichen Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets verantwortlich, während sich die Europäische Kommission (Eurostat) auf die vierteljährlichen und jährlichen Gesamtstatistiken der EU15 konzentriert. Die Angaben stimmen mit internationalen Standards, insbesondere mit den in der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs („Balance of Payments Manual“) des IWF aufgeführten Standards, überein. Die Gesamtstatistiken für das Euro-Währungsgebiet und die EU15 werden regelmäßig auf Basis der von den einzelnen Mitgliedstaaten getätigten Transaktionen mit Ansässigen in Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets beziehungsweise außerhalb der Europäischen Union errechnet.

Anhänge

Anhang 1 zur vorliegenden Pressemitteilung enthält vom Eurosystem erstellte Statistiken zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für die Jahre 2000 und 2001 (Angaben der zwölf Euro-Länder).

Anhang 2 enthält saisonbereinigte Leistungsbilanzangaben für die zwölf Euro-Länder.

Anhang 3 zeigt detailliertere vierteljährliche Zahlungsbilanzangaben für die zwölf Euro-Länder.

Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken für das Euro-Währungsgebiet steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest releases of monetary and financial statistics – release schedules“. Die Angaben für August 2001 werden auch im EZB-Monatsbericht vom November 2001 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen zu den Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets sind auf der Website der EZB abrufbar.

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 1

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Euro 12) ⁽¹⁾

(Mrd EUR)

	2000						2001					
	August			Januar-August			August			Januar-August		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
LEISTUNGSBILANZ	127,6	133,9	-6,3	1024,8	1070,4	-45,6	133,4	129,2	4,2	1137,4	1159,2	-21,8
Warenhandel	76,7	76,5	0,2	619,1	611,3	7,8	80,9	74,9	6,0	686,6	651,6	35,0
Dienstleistungen	26,6	26,1	0,5	188,7	190,8	-2,1	27,7	26,9	0,8	207,2	204,4	2,9
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	20,1	21,5	-1,5	166,6	188,4	-21,7	20,4	20,1	0,3	189,9	222,4	-32,5
Laufende Übertragungen	4,2	9,7	-5,5	50,4	80,0	-29,6	4,4	7,3	-2,9	53,6	80,8	-27,2
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	1,6	1,3	0,3	12,6	5,3	7,3	1,1	0,5	0,6	11,8	4,3	7,5
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
KAPITALBILANZ ⁽²⁾			6,2			79,8			0,3			8,6
DIREKTINVESTITIONEN ⁽³⁾	-52,2	15,0	-37,1	-244,0	305,8	61,8	-12,2	6,2	-6,0	-161,8	71,9	-89,9
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-57,9	4,8	-53,1	-191,3	258,2	66,9	-5,6	4,5	-1,1	-103,8	56,0	-47,8
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	5,7	10,2	15,9	-52,6	47,6	-5,1	-6,6	1,7	-4,8	-58,0	15,9	-42,1
WERTPAPIERANLAGEN	-25,8	43,2	17,4	-290,5	176,8	-113,7	-18,0	35,9	17,8	-184,9	193,6	8,7
Dividendenwerte	-20,7	24,8	4,2	-217,9	0,0	-217,9	-2,6	15,3	12,7	-76,9	155,8	78,8
Schuldverschreibungen	-5,1	18,3	13,3	-72,6	176,7	104,2	-15,4	20,5	5,1	-107,9	37,8	-70,1
Anleihen	-3,8	19,4	15,7	-57,4	141,8	84,4	-16,3	19,4	3,1	-106,0	46,5	-59,5
Geldmarktpapiere	-1,3	-1,1	-2,4	-15,1	34,9	19,8	0,9	1,1	2,0	-1,9	-8,7	-10,6
FINANZDERIVATE			-0,4			5,2			-3,1			-9,9
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	-30,8	56,3	25,4	-119,7	242,8	123,2	-35,2	22,6	-12,6	-119,4	203,0	83,6
Eurosystem	0,4	-2,1	-1,8	-0,2	-3,2	-3,4	0,1	-2,4	-2,3	0,8	-1,2	-0,3
Staat	-2,1	1,3	-0,8	-2,6	-3,5	-6,0	0,7	-2,6	-1,9	1,3	-7,2	-5,9
MFIs (ohne Eurosystem)	-23,4	24,4	1,0	-59,5	194,7	135,2	-34,0	26,6	-7,4	-107,9	216,0	108,1
Langfristig	-2,1	-1,3	-3,3	-22,8	39,5	16,7	-3,8	2,9	-0,9	-21,9	21,7	-0,2
Kurzfristig	-21,3	25,6	4,3	-36,7	155,2	118,5	-30,2	23,7	-6,6	-85,9	194,3	108,3
Übrige Sektoren	-5,7	32,7	27,0	-57,4	54,8	-2,6	-2,0	1,0	-1,0	-13,7	-4,6	-18,3
WÄHRUNGSRESERVEN			0,9			3,3			4,1			16,1
RESTPOSTEN			-0,1			-41,5			-5,1			5,7

Quelle: EZB.

(1) Ab Januar 2001 beziehen sich die Daten auf die zwölf EWU-Staaten, d. h. sie schließen Griechenland ein. Die Daten für das Jahr 2000 wurden neu berechnet und berücksichtigen jetzt die neue Zusammensetzung des Euro-Währungsgebiets. Sie sind mit den Zahlen für die zwölf EWU-Staaten vergleichbar.

(2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

(3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.

Tabelle 2

Leistungsbilanz - saisonbereinigte Angaben (Euro 12)

(Mrd EUR)

	Leistungsbilanz														
	Insgesamt			Warenhandel			Dienstleistungen			Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Laufende Übertragungen		
	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>
1999 Q1	314,7	318,0	-3,3	188,2	171,6	16,6	60,3	60,7	-0,5	49,8	59,0	-9,1	16,4	26,7	-10,3
Q2	332,5	331,5	1,0	197,1	181,1	16,0	63,0	63,4	-0,4	54,7	61,0	-6,2	17,6	26,0	-8,4
Q3	334,2	344,3	-10,1	205,1	192,2	12,9	63,5	64,9	-1,4	49,0	58,1	-9,1	16,6	29,2	-12,5
Q4	352,2	365,2	-13,0	214,0	204,3	9,7	66,3	67,8	-1,4	52,9	65,0	-12,0	18,9	28,2	-9,3
2000 Q1	374,7	385,9	-11,2	227,4	222,1	5,3	70,2	70,4	-0,2	60,0	65,2	-5,3	17,1	28,1	-11,1
Q2	390,1	409,9	-19,9	239,4	235,7	3,7	70,1	73,5	-3,5	61,6	69,5	-7,8	19,0	31,2	-12,3
Q3	411,4	431,7	-20,3	249,0	248,2	0,8	75,2	75,1	0,1	70,2	79,8	-9,6	17,0	28,6	-11,7
Q4	431,4	450,2	-18,8	262,1	260,8	1,3	78,9	80,6	-1,6	72,3	77,8	-5,4	18,0	31,0	-13,0
2001 Q1	428,6	436,1	-7,5	260,8	247,6	13,2	76,4	77,0	-0,6	72,1	82,0	-9,8	19,2	29,4	-10,3
2000 Aug.	137,4	146,3	-8,9	83,3	83,5	-0,2	24,6	25,0	-0,4	23,8	27,4	-3,6	5,7	10,4	-4,7
Sept.	142,5	144,3	-1,7	85,8	83,8	1,9	25,9	25,9	0,1	24,8	26,6	-1,8	6,0	8,0	-1,9
Okt.	142,0	148,0	-6,0	86,1	85,6	0,6	26,0	26,3	-0,4	24,4	26,0	-1,6	5,5	10,1	-4,6
Nov.	144,5	150,1	-5,6	87,6	87,4	0,1	26,7	26,4	0,3	23,8	25,8	-1,9	6,4	10,5	-4,0
Dez.	144,9	152,1	-7,2	88,5	87,8	0,6	26,3	27,8	-1,5	24,1	26,1	-1,9	6,1	10,4	-4,4
2001 Jan.	144,1	147,1	-3,0	87,5	83,1	4,4	25,4	25,4	0,0	24,6	29,6	-5,0	6,5	9,0	-2,5
Febr.	143,4	143,5	-0,0	87,2	82,7	4,5	26,0	25,8	0,2	24,0	25,4	-1,5	6,3	9,5	-3,2
März	141,1	145,6	-4,5	86,1	81,9	4,3	25,0	25,8	-0,8	23,6	26,9	-3,4	6,3	10,9	-4,6
April	143,4	147,7	-4,3	86,5	82,6	4,0	27,1	25,8	1,3	23,1	28,4	-5,3	6,7	11,0	-4,3
Mai	144,4	145,8	-1,5	87,9	81,7	6,2	26,8	25,6	1,2	24,1	27,5	-3,4	5,6	11,0	-5,5
Juni	141,2	147,0	-5,8	87,7	82,5	5,2	26,1	26,2	-0,1	22,0	26,6	-4,7	5,5	11,7	-6,2
Juli	141,5	149,4	-7,9	85,2	83,1	2,1	25,4	25,7	-0,4	25,0	30,0	-5,0	5,9	10,5	-4,6
Aug.	143,5	141,1	2,4	87,8	81,7	6,0	25,7	25,9	-0,1	24,1	25,5	-1,4	5,9	7,9	-2,1

Quelle: EZB.

Tabelle 3

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Euro 12)⁽¹⁾

(Mrd EUR)

	2000 Q2			2001 Q1			2001 Q2		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
LEISTUNGSBILANZ	393,5	412,8	-19,2	423,3	433,9	-10,5	432,8	444,1	-11,3
Warenhandel	238,9	235,5	3,4	254,5	249,0	5,5	261,2	246,1	15,1
Dienstleistungen	72,0	72,0	0,1	68,7	73,7	-5,0	82,2	76,0	6,2
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	66,7	75,9	-9,2	70,6	79,6	-9,1	74,4	90,0	-15,6
Erwerbseinkommen	3,4	1,5	1,9	3,3	1,1	2,2	3,6	1,5	2,1
Vermögenseinkommen	63,3	74,4	-11,1	67,2	78,5	-11,3	70,9	88,5	-17,7
aus Direktinvestitionen	16,1	13,8	2,3	15,6	15,4	0,2	19,3	15,5	3,8
Erträge aus Beteiligungskapital	13,4	12,1	1,3	13,1	13,0	0,1	16,7	13,1	3,6
Zinsen	2,7	1,7	1,0	2,5	2,4	0,0	2,6	2,4	0,2
aus Wertpapieranlagen	19,5	32,0	-12,5	17,8	26,3	-8,5	20,8	39,4	-18,6
Einnahmen aus Dividendenwerten	5,9	12,8	-6,9	2,4	7,0	-4,6	4,2	16,8	-12,6
Zinsen	13,6	19,2	-5,6	15,4	19,4	-4,0	16,6	22,6	-6,0
Anleihen			-6,1			-4,5			-12,5
Geldmarktpapiere			0,5			0,6			6,5
Übrige Vermögenseinkommen	27,7	28,6	-0,9	33,8	36,8	-3,0	30,8	33,7	-2,9
Laufende Übertragungen	15,9	29,4	-13,5	29,6	31,5	-1,9	14,9	31,9	-17,0
VERMÖGENSÜBERTRAGUNGEN	4,9	1,9	3,0	4,4	1,5	2,9	5,3	1,8	3,5
	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>
KAPITALBILANZ⁽²⁾			21,9			30,6			-10,2
DIREKTINVESTITIONEN⁽³⁾	-88,5	67,7	-20,8	-65,4	24,7	-40,6	-78,2	27,7	-50,5
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-56	34	-22	-26,5	28,7	2,3	-59,9	17,3	-42,6
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	-32,4	33,6	1,2	-38,9	-4	-42,9	-18,3	10,4	-7,9
WERTPAPIERANLAGEN	-83,7	155,3	71,6	-82,9	44,4	-38,5	-71,6	99,3	27,8
Dividendenwerte	-56,6	70,1	13,6	-29,1	18,7	-10,4	-36,8	108,9	72,1
Eurosysteem	0,0			-0,1			-0,0		
Staat	-0,7			-0,4			-0,7		
MFIs (ohne Eurosysteem)	1,3			-11,0			6,2		
Übrige Sektoren	-57,2			-17,6			-42,3		
Schuldverschreibungen	-27,2	85,2	58,0	-53,8	25,7	-28,1	-34,7	-9,6	-44,3
Anleihen	-22,4	58,6	36,3	-37,2	24,5	-12,7	-44,6	-0,4	-45,0
Eurosysteem	0,6			1,0			0,6		
Staat	-0,7			-0,6			0,0		
MFIs (ohne Eurosysteem)	-10,9			-16,3			-22,4		
Übrige Sektoren	-11,4			-21,4			-22,9		
Geldmarktpapiere	-4,8	26,6	21,8	-16,6	1,2	-15,4	9,9	-9,2	0,6
Eurosysteem	-0,0			-1,3			-0,7		
Staat	-0,1			-1,2			-0,0		
MFIs (ohne Eurosysteem)	-5,4			-18,0			2,1		
Übrige Sektoren	0,7			4,0			8,5		
FINANZDERIVATE (SALDO)			3,1			-2,0			-0,0
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	-25,6	-10,3	-35,9	-136,1	238,3	102,2	6,6	3,4	10,0
Eurosysteem	-0,3	3,0	2,7	0,8	-2,6	-1,8	-0,8	4,3	3,5
Finanzkredite und Bankeinlagen	-0,3	2,9	2,6	0,8	-2,7	-1,9	-0,8	4,3	3,5
Sonstige Aktiva/Passiva	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0
Staat	1,0	0,6	1,6	2,4	-8,2	-5,8	-0,3	2,7	2,4
Handelskredite	0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	-0,0
Finanzkredite und Bankeinlagen	1,4	0,5	1,9	2,9	-8,0	-5,1	0,1	2,6	2,7
Sonstige Aktiva/Passiva	-0,5	0,1	-0,3	-0,5	-0,2	-0,7	-0,4	0,1	-0,3
MFIs (ohne Eurosysteem)	-23,4	-17,1	-40,5	-135,0	261,7	126,7	12,4	-8,5	3,9
Finanzkredite und Bankeinlagen	-24,3	-17,9	-42,2	-130,5	257,8	127,3	15,9	-11,3	4,6

Sonstige Aktiva/Passiva	0,9	0,8	1,7	-4,5	3,9	-0,6	-3,4	2,8	-0,6
Übrige Sektoren	-2,8	3,2	0,4	-4,3	-12,6	-16,8	-4,7	4,9	0,2
Handelskredite	-3,0	1,8	-1,2	-4,8	4,2	-0,6	-3,6	1,8	-1,8
Finanzkredite und Bankeinlagen	0,3	2,6	2,8	3,0	-16,3	-13,3	0,2	3,8	4,0
Sonstige Aktiva/Passiva	-0,1	-1,1	-1,2	-2,5	-0,4	-3,0	-1,3	-0,8	-2,1
WÄHRUNGSRESERVEN	3,9		3,9	9,5		9,5	2,5		2,5
Monetäre Goldreserven	0,0		0,0	0,3		0,3	-0,1		-0,1
Sonderziehungsrechte	-0,1		-0,1	-0,4		-0,4	-0,6		-0,6
Reserveposition im IWF	3,3		3,3	0,2		0,2	-0,7		-0,7
Devisenreserven	1,4		1,4	10,8		10,8	5,0		5,0
Bargeld und Einlagen	0,2		0,2	1,0		1,0	-0,5		-0,5
Bei Währungsbehörden und der BIZ	-1,7		-1,7	7,8		7,8	0,2		0,2
Bei MFIs	1,9		1,9	-6,9		-6,9	-0,8		-0,8
Wertpapiere	1,2		1,2	9,8		9,8	5,5		5,5
Dividendenwerte	0,0		0,0	-1,1		-1,1	0,0		0,0
Anleihen	-4,2		-4,2	5,2		5,2	5,5		5,5
Geldmarktpapiere	5,4		5,4	5,7		5,7	-0,0		-0,0
Finanzderivate	-0,0		-0,0	-0,0		-0,0	0,0		0,0
Sonstige Reserven	-0,7		-0,7	-1,3		-1,3	-1,1		-1,1
RESTPOSTEN			-5,7			-23,0			18,0

Quelle: EZB.

1) Ab Januar 2001 beziehen sich die Daten auf die zwölf EWU-Staaten, d. h. sie schließen Griechenland ein. Die Daten für das Jahr 2000 wurden neu berechnet und berücksichtigen jetzt die neue Zusammensetzung des Euro-Währungsgebiets. Sie sind mit den Zahlen für die zwölf EWU-Staaten vergleichbar.

2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.